

Alltag

In Nigeria sind die **Familien groß**. Jede Frau bekommt im Durchschnitt mehr als fünf Kinder (5,4). Darum gibt es viel mehr Kinder und Jugendliche als bei uns. Die Hälfte der Bevölkerung ist unter 18 Jahre alt.

Das Leben spielt sich, vor allem auf dem Land, draußen ab. Dort wird auch meistens auf einer offenen Feuerstelle gekocht. Elektrische Geräte wie Kühlschränke oder Waschmaschinen besitzen die Menschen auf dem Land nicht, in der Stadt nur wenige. Stromausfälle gehören genauso zum Alltag wie **fehlendes fließendes Wasser**.

Alles **Wasser** das man so benötigt, ob zum Waschen, zum Kochen oder zum Trinken, muss auf den Dörfern in Eimern und Schüsseln herangeschleppt werden. Dörfer die einen Brunnen haben, sind froh, denn dann kommt das Wasser aus der Tiefe und ist sauber. Sonst muss man Wasser aus einem Tümpel oder Bach nehmen und das kann dann krank machen.

Leider gehören im Nordosten von Nigeria **Angst und Schrecken** zum Alltag der Menschen und damit auch der Kinder. Es gibt Angriffe bei denen ganze Dörfer vernichtet und die Einwohner vertrieben werden. Durchgeführt werden sie von Terroristen die alle verfolgen die nicht ihrem Glauben angehören. Zum Beispiel haben sie im April 2014 200 christliche Schulumädchen verschleppt und angedroht sie zu Sklaven zu machen. Viele Menschen und auch darunter natürlich viele Kinder mit ihren Eltern, flüchten zum Beispiel ins benachbarte Kamerun.

Wasserschleppen statt Schule

Mama! Schau! – Sauberes Wasser



Kinder schleppen Wasser in Kanister



Danke, dass Du hilfst.
Der Himmel wird es Dir vergelten.

BRUNNEN für NIGERIA

Hilfsprojekt von
Kaplan Benjamin Odo aus Nigeria



1 Brunnen
200m tief
10.000,- €

1 Brunnen-
meter
50,- €



2021



202 ?

Info: Kaplan Benjamin Odo
- mobil 01521-0244579 -
- odobenedict@yahoo.com -

Brunnenbau in NIGERIA

Wasser ist auf der ganzen Welt ein kostbares Gut

REDEN ist SILBER – HELFEN ist GOLD

Situationsbeschreibung:

In der Heimatregion unseres Kaplans Benjamin Odo aus Nigeria laufen Frauen und Kinder aus seinem Dorf, besonders in der langen Trockenzeit, oft kilometerweit (15 km), um Wasser aus Bächen und Tümpeln zu holen. Auch die Männer sind jeden Tag stundenlang beschäftigt mit Wasser holen. Das Wasser ist nicht sauber oder klar. Dies führt zu Durchfall der bei geschwächten Kindern oft tödlich endet. Typhus, Cholera und Hepatitis A sind eine ständige Bedrohung und eine Geisel dieser armen Menschen.

Mit großen schweren Kanistern auf dem Rücken, auf dem Kopf, auf Schiebkarren, Fahrrädern und Mofas, laufen und schieben die Menschen stundenlang die schwere Last in der heißen Sonne.

Sollte einmal ein Tanklaster mit Wasser ins Dorf kommen haben die meisten Familien keine Geld das Wasser zu bezahlen bzw. sie haben keine Behältnisse um dieses Wasser zu lagern. Ein Teufelskreis!

Die Abholzung der Wälder trägt zur Verschärfung des ganzen Dilemmas bei. Die Abholzung hat eine starke Bodenerosion zur Folge, die Ackerflächen werden unfruchtbar. Zudem können die erodierten Böden kaum noch Regenwasser aufnehmen, sodass der Grundwasserspiegel stetig sinkt.

Der Konflikt zwischen Bauern und Viehzüchtern, die sich gegenseitig das Land streitig machen, trägt auch noch zu vielen Konflikten bei der Wasserbeschaffung bei.

Das Brunnenprojekt unseres Kaplans Benjamin Odo aus Nigeria beabsichtigt nun die Gemeinschaft der Menschen durch einen Brunnenbau zu stärken, Mut zu machen und dadurch den Frieden zwischen den Menschen zu erreichen und das Leben der Familien im besonderem Maße zu erleichtern.

Kaplan Benjamin Odo hat schon Probebohrungen in seinem Heimatdorf organisieren können. In ca. 150 m Meter gibt es Grundwasser, sodass man sofort mit dem Brunnenbohren beginnen könnte.

Leider ist die Finanzierung noch nicht gesichert. Deshalb unterstützt der humanitäre Verein „WERKE statt WORTE e.V.“ aus Löffelsturz und viele Pfarrgemeinden, Organisationen, Vereine und Privatpersonen aus dem Landkreis Schweinfurt dieses Brunnenbauprojekt. Wir bitten alle Menschen guten Willens um Mithilfe durch eine Geldspende, die zu 100% dem Brunnenbau zugute kommt ohne Verwaltungskosten oder anderer Zusatzkosten.

Aus den Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit in Sachen Fluchtursachen und Geflüchtete, haben wir in Europa gelernt, dass die Fluchtursachen in den Ländern vor Ort bekämpft werden müssen durch WERKE statt WORTE.

Mit Ihrer Geldspende tragen Sie auch zur Bekämpfung der Fluchtursachen bei, durch

WERKE statt WORTE

„Lieber ein Tropfen Hilfe, als ein Meer schöner Worte und Ratschläge“.



Rudolph Karg

1. Vors. WERKE statt WORTE e.V.

Bei Angabe Ihrer Spenderadresse auf dem Überweisungsträger, erhalten Sie automatisch eine Spendenquittung

Stichwort: **BRUNNEN**